

# **Erasmus+ Erfahrungsbericht**

## **Universität Wien**

### **Sommersemester 2019**

Ich habe mich im August 2018 spontan auf einen freien Restplatz an der Universität Wien beworben, nachdem ich ein paar Tage Urlaub in Wien gemacht hatte. Eine Bewerbung an der Uni Wien musste ich nicht einreichen.

Das Wohnheim, bei dem ich untergekommen bin, habe ich über einen Link auf der Website der Uni Wien gefunden. Das Bewerbungssystem bei dem Anbieter ist sehr einfach und geht schnell. Ich hatte ein einzelnes kleines Zimmer und habe mir das Bad, den Kühlschrank und die Spüle mit einer weiteren Person geteilt. Eine große Küche teilt man sich dort mit dem ganzen Flur. Der Platz und die Wohnsituation war für die 4-5 Monate ideal. Ich habe 300€ pro Monat bezahlt. Allerdings wäre mir das Zimmer auf lange Zeit doch etwas zu klein. Außerdem habe ich in einem relativ großen Wohnheim gewohnt und dadurch war es auch sehr anonym.

Das Studium an der Gasthochschule lief nach einem etwas anderem Vorlesungsschema. Es war schwierig, genug passende Vorlesungen zu finden. Die eine Vorlesung und die dazugehörige Prüfung war viel zu einfach, eine andere Prüfung dafür wesentlich anspruchsvoller als ich es bisher kannte. Außerdem muss man dort die Hausaufgaben an der Tafel vorstellen, daran musste ich mich erst einmal gewöhnen. In den Übungen wird die Anwesenheit kontrolliert, denn auch für die Übungen wird man benotet. Es werden oft kleine Tests in den Übungsgruppen geschrieben.

Die Freizeit in Wien zu gestalten ist sehr einfach, denn es gibt so viele verschiedene schöne Orte und Dinge, die man sich angucken kann. Das heißt, auch an den Wochenenden kann man sich leicht beschäftigen. Das Erasmus Student Network (ESN) bietet viele Treffen, Unternehmungen, Tagesausflüge und auch mehrtägige Ausflüge an. Außerdem konnte ich 2-3 Mal pro Woche bei einer Wiener Basketballmannschaft mittrainieren.



Zu meinen schlechtesten Erfahrungen zählt das Präsentieren der Hausaufgaben an der Tafel. Zudem war das Menssaessen nicht besonders gut. Es gab nicht viel Auswahl (besonders nicht für Vegetarier) und es war deutlich teurer als an der Uni Hannover. Nicht angenehm war es außerdem, krank zu sein, wenn man auch noch alleine ist.

Zu meinen besten Erfahrungen gehört ein Wochenende, das ich mit ESN verbracht habe. Am Samstag war ich Kajakfahren auf der alten Donau und am Sonntag haben wir einen Tagesausflug nach Wachau gemacht. Dort waren wir zuerst im Stift Melk und dann noch wandern. Eine weitere schöne Erfahrung waren die Basketballspiele meiner Wiener Mannschaft, bei denen ich dabei war.



Insgesamt hat mich der Aufenthalt im Studium nicht so viel weiter gebracht, wie ich es mir erhofft hatte. Wäre ich in Hannover geblieben, hätte ich evtl. mehr machen können. Trotzdem war es eine sehr coole Erfahrung und ich habe viel dazu gelernt.